

Inhaltsverzeichnis

1 Didaktischer Problemaufriss: Wie bildet sich ein Unterrichtsthema?	1
1.1 Soziale Unterrichtsdimension: Unterrichtsinhalte und Unterrichtsthemen	2
1.1.1 Themenbildung in der Unterrichtsvorbereitung	4
1.1.2 Themenbildung im Unterrichtsprozess	17
1.1.3 Exkurs: Qualitativ rekonstruktive Studien zur Themenkonstitution im Unterrichtsprozess	22
1.1.4 Zusammenfassung: Themenbildung als Lehr-Lern-Prozess	36
1.2 Fachliche Unterrichtsdimension: Themenbildung mit dramatischen Texten im Deutschunterricht	39
1.2.1 Textlinguistische Perspektive: Charakteristika der Textlektüre	41
1.2.2 Dramentheoretische Perspektive: Charakteristika dramatischer Texte	50
1.2.3 Dramendidaktische Perspektive: Dramatische Texte im Unterricht	54
1.2.4 Zusammenfassung: Themenbildung als szenische Dramenaufführung	59
1.3 Didaktische Fragestellung: Themenbildung als Verschränkung von sozialer und fachlicher Dimension im multimodalen Unterrichtsprozess?	62

2 Sozialtheoretische Verortung und unterrichtstheoretische Setzungen	65
2.1 Praxeologische Forschungsperspektive auf die unterrichtliche Themenbildung	68
2.1.1 Praktisches Wissen	69
2.1.2 Materialität	70
2.1.3 Der performative und routinierte Vollzug von Praktiken	77
2.1.4 Öffentlichkeit: Eine gemeinsam geteilte Aufmerksamkeit	80
2.1.5 Zusammenfassung	87
2.2 Unterrichtstheoretische Setzungen: Themenbildung und Wissensproduktion	87
2.2.1 Praxistheoretische Bestimmung von Unterricht	89
2.2.2 Exkurs: Unterrichtliche Wissensproduktion aus kulturwissenschaftlicher Perspektive	94
2.2.3 Zusammenfassung	99
2.3 Zusammenführung: Präzisierung der didaktisch begründeten Forschungsfragen	99
3 Datenerhebung und methodisches Vorgehen der Datenanalyse	103
3.1 Die empirische Beobachtbarkeit unterrichtlicher Praktiken	104
3.2 Datengewinnung: Videografierte Unterrichtsstunden	111
3.3 Methodisches Vorgehen: Segment- und Sequenzanalysen von Videos	115
3.3.1 Fallanalyse V58	117
3.3.2 Fallvergleich	122
4 Konstitution, Transformation und Verfestigung des Unterrichtsthemas im Fallbeispiel V58	127
4.1 Themenhinweise als Elemente des räumlichen Arrangements	128
4.2 Die Etablierung eines geteilten Aufmerksamkeitsfokus und das Erinnern an ein vergangenes Unterrichtsthema als Ausgangspunkt der aktuellen Themenbildung	138
4.2.1 Etablierung eines geteilten Aufmerksamkeitsfokus	138
4.2.2 Die Erfahrungen der letzten Unterrichtsstunde erinnern: Die Welt der Hexenküche	140
4.3 Thematische Fortführung: Fausts Einführung in die „Welt der Liebe“	144

4.3.1	Der Bewertungsmaßstab: Was ist „Liebe“?	146
4.3.2	Die thematischen Arbeitsschritte: Das Erleben der Faustfigur im Vergleich	151
4.4	Vollzug der Arbeitsschritte im zergliederten Aufmerksamkeitsfokus: Wie verändert sich Faust?	166
4.4.1	Arbeitsschritt eins: Allein die Dramenszenen lesen	166
4.4.2	Arbeitsschritt zwei: Erleben der Faustfigur in einer Szene	170
4.4.3	Arbeitsschritt drei: Austausch über den erlebten Faust in beiden Szenen – Teil 1	178
4.4.4	Arbeitsunterbrechung: Die Pause	184
4.4.5	Arbeitsschritt drei: Austausch über das Erleben der Faustfigur in beiden Szenen – Teil 2	187
4.4.6	Arbeitsschritt vier: Gruppeninterner Vergleich der erlebten Faustfigur in beiden Szenen	193
4.4.7	Zusammenfassung: Transformation des Unterrichtsthemas in der zergliederten Unterrichtssituation	204
4.5	Klassenöffentlicher Vergleich und Legitimation: Veränderung der Faustfigur (Arbeitsschritt fünf)	209
4.5.1	Re-Etablierung eines geteilten Aufmerksamkeitsfokus	209
4.5.2	Klassenöffentlicher Vergleich: Wie wurde die Faustfigur erlebt?	211
4.5.3	Übergang zur Bewertung der Liebesbeziehung	227
4.6	Verfestigung im zergliederten Aufmerksamkeitsfokus: Die „Liebesbeziehung“ gemessen am Bewertungsmaßstab	233
4.7	Klassenöffentliche Verhandlung: Ist es „wahre Liebe“?	237
4.8	Zukünftige Themenbildung und Auflösen des geteilten Aufmerksamkeitsfokus	247
4.9	Zusammenfassung: Themenbildung im Fallbeispiel V58	253
5	Praktiken des Thematisierens und das entstehende Unterrichtsthema	261
5.1	Themenhinweise	262
5.2	Themeneröffnung	272
5.2.1	Etablieren eines geteilten Aufmerksamkeitsfokus	272
5.2.2	Zurückblicken: Ein vergangenes Unterrichtsthema als thematischer Ausgangspunkt	279

5.2.3	Vorausblicken: Erwartungen an das gegenwärtige Unterrichtsthema erzeugen	286
5.2.4	Exkurs: Themeneröffnung als Themenwiederaufnahme nach einer Pause	293
5.3	Themenfortführung in frontaler Situation	297
5.4	Themenzergliederung in frontaler Situation	300
5.4.1	Fokussieren von Dramenausschnitten und Präfigurieren einer weiteren Thementransformation	300
5.4.2	Zergliedern der zu erarbeitenden Thementransformation	312
5.4.3	Räumliches Umordnen: Von frontaler zu nicht-frontaler Situation	330
5.5	Teilthementransformation	335
5.5.1	Exklusive Öffentlichkeit: Teilthemen transformieren	336
5.5.2	Erwartbare Öffentlichkeit: Kontrollieren und Dokumentieren	344
5.5.3	Räumliches Umordnen: Von nicht-frontalen zur frontalen Unterrichtssituation	369
5.6	Veröffentlichung und Zusammenführung der Teilthemen	374
5.6.1	Erinnern an das bisherige Teilthementransformieren oder ein vergangenes Unterrichtsthema	375
5.6.2	Veröffentlichen der transformierten Teilthemen	379
5.6.3	Zusammenführen der Teilthemen und Verfestigen zu einem gemeinsamen Unterrichtsthema	393
5.7	Themenabschluss	410
5.7.1	Abschließen des gegenwärtigen Thematisierens	412
5.7.2	Auflösen des geteilten Aufmerksamkeitsfokus	418
5.7.3	Konkurrenzverhältnis und Ende der Unterrichtssituation	422
5.8	Zusammenfassung: Unterrichtspraktiken des Thematisierens und das entstandene Unterrichtsthema	425
6	Unterrichtstheoretische und didaktische Einordnung der empirischen Befunde	433
6.1	Funktion unterrichtlicher Themenbildung: Erzeugung von Wissen	434
6.2	Fachlicher Bezugspunkt unterrichtlicher Themenbildung: Erscheinungsformen des Lehrinhalts „Drama“	439

6.3 Abschließende Konklusion: Die rekonstruierte unterrichtliche Themenbildung und allgemeindidaktische Theoriebildung	450
Literaturverzeichnis	457